Neustadt, den 27. März 1912.

Liebes Hetzler!

Vor paar Tagen, deinen Brief erhalten und sprech meinen besten Dank aus! Hoffe doch daß es dir gut geht. Liebe Hetzler. Durch Herrn Lieber hatte ich bereits erfahren, daß du dich vor kurzer Zeit verbrannt hast. Er sagte schon ich sollte nicht sprechen wartete mich nur nicht. Es hat mich schon sehr bedauert dass jedesmal wenn du ihm einen Brief schreibst hat er mir ihn mit vorgelesen u. dieses mal zeigte er mir ihn nicht. Aber ich denke doch es wird nicht zu schlimm sein weil du mir in deinem Briefe nichts mit schreibst. Ich denke halt im Fleisch wird es doch nicht ein gebrannt sein denn das wäre ja traurig. Wenn du warst nach Amerika gewesen und du hast es dir dort ein Unglück gehalt. Ich will natürlich das Beste hoffen und dir das Beste wünschen. Aber bitte schreibe mir mal was näheres, und wer

Ich will morgen mich zur hl. Osterbeicht gehen. Hier ist es bei Euch mit dem Wetter. Bei uns ist es schon etwas warm. Die Leute kommen schon bei den Bäumen heraus. Wenn es nur nicht mehr gefrieren würde. Wenn August die Karte erhalten sprechen wird er dich mal schreiben. Wenn es nicht wäre immer so traurig. Ich muß jetzt zum Hochzeitmachen gehen. Der soll es immer für die ganzen Geschwister gewinnen wenn ich dir schreibe. Den Bruder Franz lassen wir Rehmats Franz er ein gewisser Heinz und Wilhelm u. der Bräutigam grüßen Grüße alle meine Geschwister Schwägerin u. Miller Mathes auch du für mir XXX gewisst und geküßt von

deiner Schwester
Hedwig

Adresse:
An Frau Kaufmann
Otilia Hepp in Fürstenau
bei Mattern.